Colder than ice...

Sasu/Saku

Von Danisa

Kapitel 27: Das Kirschblütenfest -Dritter Tag- (Begehren - aber nicht bekommen...)

Oh Gott oh Gott!!! Bringt mich bitte nicht um! Ich kann es einfach nicht lassen! Ich fang schon wieder an in eine ähm...sagen wir mal nicht ganz jugendfreie Richtung zu denken... *blinzel* UND DABEI SOLLTE DAS DOCH GAR KEIN LEMON WERDEN!!! Nun ja das hab ich auch immer noch nicht vor, aber diese "Andeutungen" sind "leider" schon vorhanden. Kassi-chen! Daran bist nur du Schuld! Was ich meine, könnt ihr bereits in diesem Kappi lesen! ZIEMLICH zweideutig! *nicknick* Aber mir gefällt nun mal sowas.

Achja! Wichtige Durchsage! **Ich hab angefangen FANARTS hochzuladen!** *jubel* Wurde ja auch Zeit. Sind alle von Naruto und eines das mir besonders gefällt und euch interessieren dürfte. **Es ist nämlich der Kuss zwischen Sakura und Sasuke!!!** *g* Schaut doch mal rein falls es euch jetzt interessiert! Ein neues Special in der Charakterübersicht ist auch erschienen. Das müsst ihr euch unbedingt ansehen damit ihr euch das nächste Kappi dann besser vorstellen könnt.

Gruß an alle meinen lieben Kommi-Schreiber und los geht's!

"Hach! Wo bleibt denn unser Meister nur?" Meckerte Sakura aufgebracht, wie jetzt wahrscheinlich schon zum zehnten Mal in der letzten Viertelstunde.

Sie, Naruto und Sasuke standen alle angezogen und aufbruchsbereit vor der großen Pension und wer fehlte? Natürlich ihr Meister!

...Weitere zehn Minuten vergingen...

"SO, JETZT REICHTS!! Wenn Meister Kakashi nicht in den nächsten ZEHN SEKUNDEN in dieser Tür erscheint, dann soll er schon mal sein Testament machen!!" Um das zu bestätigen ließ Sakura schon mal ihre Fingerknöchel knacken und nicht mal Naruto währe jetzt so bescheuert gewesen und hätte sich ihr in den Weg gestellt.

"Eins!" Begann Sakura auch schon an zu zählen. Ihr Blick war noch immer starr auf die Tür fixiert. "Zwei!"

Naruto sah Sakura nur perplex an während Sasuke emotionslos wie eh und je neben ihm stand, das Schauspiel aber ebenfalls mit einem gewissen Maß an Interesse verfolgte.

"Drei!" ... "Vier!"

>Er hat es verdient.< Schloss er in seinen Gedanken ab.

"Fünf!"

>Zwar keine besonders schöne Art zu sterben, aber er hat es verdient.<

"Sechs!"

Sasuke betrachtete sie immer noch unauffällig, während er spürte wie Naruto neben ihm langsam in Panik geriet. Hatte er Angst vor dem was Kakashi mit ihr machen könnte oder eher vor Sakura?

Hm... Letzteres traf wohl eher zu.

Wer wusste schon, ob Sakura sich dann vielleicht noch nicht abregiert hatte und stattdessen zu Naruto griff...?

Dieser Gedanke entlockte ihm ein Lächeln.

"ACHT!"

>Mh, schon bei Acht...! Ich hätte ihn wohl doch mal fragen sollen, ob er mir eine starke Technik beibringt...<

"NEUN!" Sakura ließ noch einmal die Fingerknöchel knacken. Ihr Blick war noch immer mörderisch und noch immer auf den Eingang der Pension gerichtet. Langsam aber unaufhaltsam schritt sie nun schon auf diesen zu und Naruto und Sasuke hatten keinen Zweifel daran, dass Kakashi jetzt schon so gut wie tot war.

>Tja, das war's dann wohl...< Und ließ den Kopf etwas sinken und schloss die Augen. Doch plötzlich stutzte er. Da war ein vertrautes Chakra... Moment war das nicht...!? Er öffnete die Augen und sah auf. Genau in dem Augenblick als Sakura "ZEHN!" sagen wollte.

"ZE...!" Doch weiter kam sie nicht, denn eine Hand legte sich auf ihre Schulter. Wütend, dass sie unterbrochen wurde drehte sie sich um, schon mit dem Gedanken den zu töten der sie da gerade unterbrochen hatte. Doch dann verschwand ihr wütender Ausdruck im nu und perplex sah sie zu der Person hoch, die sie mit grinsenden Augen ansah. Kakashi.

Doch auch das dauerte nicht lange. Wütend schlug sie die Hand ihres Meisters von ihrer Schulter und sah ihn wieder mit blitzenden Augen ins Gesicht. "Das wurde ja

auch Zeit! Haben Sie noch eine Weltreise unternommen, oder was?!"

Kakashi sah sie nur dämlich an. Was hatte denn Sakura nur wieder für eine Laune? Und gerade als er anfangen wollte zu sprechen wurde er auch schon von Sakura unterbrochen.

"Vergessen Sie's!!" Sagte sie resignierend und rieb sich zur Beruhigung und mit geschlossenen Augen ihre Schläfe. Sie musste sich unbedingt beruhigen bevor sie ihren Meister wirklich noch umbrachte. "Ich will es gar nicht wissen. Lassen Sie uns jetzt aufbrechen!" sagte sie stattdessen.

Kakashi grinste breit. "Alles was du willst, Sakura-chan!"

Nach einem mehr als nur mörderischen Blick auf ihren Meister drehte sich Sakura schließlich um und ging mit rauschendem Schritt davon.

Naruto war währenddessen nun schon der Angstschweiß auf die Stirn getreten und atmete jetzt erst einmal tiiiiieef durch. Er hatte geistig schon mit seinem eigenen Leben abgeschlossen...

Schließlich folgten Kakashi, Sasuke und auch Naruto wieder der wütenden Sakura, die immer noch einige Meter vor ihnen ging und keine Anstalten machte auf sie zu warten.

Kakashi ging völlig unbeschwert hinter ihr her. Er schien nicht einmal annähernd bemerkt zu haben, wie nah er dem Tod gerade entgangen war. Mit einer wütenden Sakura wollte es nicht einmal Sasuke aufnehmen...

Die Sonne stand schon hoch am Himmel. Kein Wunder, es war schon Mittagszeit. Der Geruch von geräuchertem und gebackenem Fisch hing überall in der Luft. Doch Sasuke verspürte noch keinen Hunger ebenso wenig wie seine Kameraden auch.

Auch das war kein Wunder. Als Kakashi ihn auf der Parkbank geweckt hatte war es schon bereits zwei Uhr Nachts gewesen. Bis Naruto und er ihren Meister wieder gefunden hatten, schon drei Uhr. Wie nicht anders erwartet, hatte er sich völlig verlaufen gehabt. Er war sogar fast in Tränen ausgebrochen, als Naruto und er ihn schließlich gefunden hatten, so glücklich war er gewesen...

Noch im Nachhinein konnte Sasuke nur schwer ein Kopfschütteln unterdrücken. Was hatte er nur für einen Meister... Und dazu noch einen blonden Idioten und ein Mädchen, das ihm mit ihrer unübertreffbaren Art um den Verstand brachte...

Nein, er hatte es wirklich nicht leicht. Doch er hatte sich daran gewöhnt... Das erstaunte ihn. Würden sie sich anders verhalten wäre etwas nicht in Ordnung. Er wollte es eigentlich gar nicht mehr anders haben...

So wie es jetzt war, war es gut. Es ließ sich aushalten. Er stand sich das nicht so Recht ein aber er musste zugeben, dass ihm dieses Leben mit seinen Freunden in vielerlei Hinsicht ausglich.

Auch er hatte sich verändert.

Noch immer war er von dem Gedanken an Rache beherrscht aber das verschwand manch mal völlig. In letzter Zeit hatte er nur noch sehr selten an Itachi gedacht. Und er machte sich auch nichts dabei vor woran das lag. Er hatte eine Aufgabe die ihn davon ablenkte. Nämlich Sakura zu beschützen. War das so einfach? Konnte er seine Rache vergessen wenn er nur etwas Wichtigeres im Moment zu tun hatte? Wollte er das überhaupt? Wollte er vergessen?

Er war sich nicht mehr sicher...

Es erschien ihm jetzt so...unwichtig.

Er hätte niemals geglaubt, dass er das je denken würde. Seine Rache hatte immer höchste Priorität gehabt, nichts und Niemand stand über diesem Ziel aber so war es nun einmal. Es war nichts im Vergleich zu der Aufgabe, die er nun erfüllen musste. Itachi konnte ihn besiegen, wieder und wieder. Aber irgendwann würde er stärker sein und ihn töten, Rache nehmen für seine Eltern. Doch das hier war anders. Für Sakura gab es keine zweite Chance. Sollte Orochimaru sie töten dann war es endgültig...

Nichts könnte sie zurück bringen.

Ohne, dass er es bemerkte, hatte er Sakura die ganze Zeit angeschaut wie sie ihnen immer noch stur den Rücken zudrehte und weiter, unaufhaltsam weiter lief. Und wieder gestand er sich diese Gedanken nur schwer ein aber...

Sie war...einzigartig...

In vielerlei Hinsicht.

Wahrscheinlich hatte es wohl noch nie eine Schülerin gegeben, die es gewagt hätte ihren Meister umzubringen und das nur, weil er spät dran war...

Ohne, dass er es verhindern konnte rang ihm dieser Gedanke ein Lächeln ab. Aber es stimmte ja. War sie nicht wirklich irgendwie der Mittelpunkt von allem?

Naruto war in sie verliebt und auch ihr Meister hatte eine gewisse Schwäche für das "süße" Mädchen, dass sie ja manch mal auch sein konnte. Auch ihn selbst brachte sie manch mal dazu, Dinge zu tun, was er in normalen Situationen nie getan hätte.

Nein... Es wäre wirklich nie wieder das Selbe sollte sie auf einmal nicht mehr da sein. Sie war wie eine verbindende Kraft. Sie hielt vielleicht sogar ihr ganzes Team zusammen.

Er hatte sie immer nur als eine Last empfunden, als eine nutzlose Shinobi die ihn immer nur behinderte. Irgendwie traf das auch zu aber nutzlos,...das stimmte nicht. In vielen Situationen hätten sie wirklich alt ausgesehen, wäre Sakura nicht da gewesen.

Immer noch ruhten seine Augen auf dem pinkhaarigen Mädchen, verfolgten jede Bewegung, jede Reaktion ihrerseits aufs Genaueste. Registrierten wie ihr Körper sich langsam wieder entspannte, wie der Zorn aus ihrer Haltung verschwand.

Seine schwarzen brennenden Augen hefteten sich auf ihre Gestalt...

Sie war wie ein ungelesenes Buch für ihn. Geheimnisvoll,...unergründet... Und er sehnte sich danach, es zu lesen. Zu verstehen, was in diesem Mädchen vorging, dass ihn mit ihrem Lächeln um den Verstand bringen konnte.

Er wollte alles wissen. Dieses unglaublich Wesen verstehen wollen... Nichts aber auch gar nichts sollte ihm verborgen bleiben. Ihre ganze Existenz,...einfach alles...

Es war fast wie ein Zwang. Etwas haben zu wollen, was man nicht bekommen konnte. Er kannte das schon... Wie oft hatte er damals als kleiner Junge dagesessen und hatte sich gewünscht, dass seine Eltern noch leben würden... Und wie oft hatte er sich danach, als ihm die Unmöglichkeit dieses Wunsches klar geworden war, gewünscht, seinen Bruder zu töten...

Und doch unterschied es sich...

Und er begriff, dass er an einem Punkt angelangt war an dem es kein Zurück mehr gab...

Es würde zu einer Besessenheit werden.

Dieser Wunsch, dieses Mädchen zu ergründen, würde nicht verschwinden. Doch er durfte es nicht tun. Er durfte sie nicht auf diese Art begehren. Es war falsch. Dieses Mädchen wusste nichts, war völlig unschuldig. Auf ihre eigene Art und Weise. Sie wusste nicht, wie es im Inneren seiner Seele aussah. Die Finsternis in ihr hatte sie noch nie erreicht.

Und das sollte sie auch niemals.

Diese Reinheit, diese Unschuld die sie ausstrahlte... Sie sollte nicht verschwinden, nicht wegen ihm. Er wollte das nicht beflecken.

Doch genau das würde es bedeuten...

Er wollte sie kennen lernen, jedes kleine Geheimnis wollte er wissen doch gleichzeitig hieß das, sie an sich heran zu lassen, in sein Herz sehen zu lassen. Er hatte Angst davor... Angst, wie sie reagieren würde.

Er war anders als sie. Völlig anders. Ein Unterschied, der sich nicht überwinden ließ.

Immer noch ließ er sie nicht aus den Augen.

Eines war ihm in diesem Moment jedoch klar...

Würde es je passieren... Würde es je geschehen, dass er ihr so nah war, wie er es sich jetzt wünschte,...Entweder würde es sie zerstören oder es würde noch viel schlimmer kommen...

Er würde sich in sie verlieben...

Hm, das erste mal das er sich das auch nur wagt zu denken! Mal sehn wies weiter geht:
So und jetzt noch mal zure Erinnerung: **FANARTS, und Charakterübersicht. Ihr müsst unbedingt reinschauen!**